

GLEPA

GLEICHGESCHLECHTLICHE LEBENSWEISEN UND PFLEGE IM ALTER

01.07.2015 – 31.07.2017



+ KURZBESCHREIBUNG

Lesben, Schwule, Bi-, Trans*- und Intersexuelle Menschen (LSBT*I) können in der Pflege mit homophoben und trans*phoben Einstellungen und Vorbehalten konfrontiert werden. Sie besitzen damit ein erhöhtes Risiko, keine zufriedenstellende Pflege und Betreuung zu erhalten. Praktische Maßnahmen, um Diskriminierungen in Pflegeeinrichtungen abzubauen, wie Schulungen des Pflegepersonals oder Qualitätssiegel sind in Deutschland kaum bekannt.

GLEPA untersucht die Lebenslage und Bedarfe von pflegebedürftigen LSBT*I-Älteren in ambulanten und stationären Pflegediensten. Dazu werden Pflegebedürftige selbst sowie Expert*innen interviewt und die Daten mit Methoden der qualitativen Sozialforschung ausgewertet. GLEPA leistet damit einen Beitrag zur Förderung von Selbstbestimmung und Individualität im Alter und für eine stärker biografie- und diversitätssensible Pflege.

+ UNTERSUCHUNGSFRAGEN

- Welche spezifischen Herausforderungen gibt es bei der Pflege von LSBT*I-Personen zu berücksichtigen und inwiefern gehen ambulante und stationäre Pflegedienste auf Bedarfe ein?
- Welche Rolle spielt das Pflegepersonal bei der Umsetzung einer milieusensiblen Pflege?
- Welche Bedeutung hat Sexualität im Alter, und wie kann die Thematisierung von (Homo-)Sexualität in der Pflege zu einer »guten Pflege« beitragen?



+ PROJEKTDURCHFÜHRUNG

1. Datenerhebung

- Interviews mit Pflegebedürftigen
- Interviews mit Expert*innen
- Gruppendiskussion

2. Auswertung und Analyse

- Qualitative Inhaltsanalyse (Mayring)
- Experteninterviews (Meuser & Nagel)
- Gruppendiskussion (Bohnsack)

3. Output der Forschung

- Handlungsempfehlungen für die Pflege
- Wissenschaftliche Publikationen
- Internationale DFG-Fachtagung



+ MEILENSTEINE UND ERGEBNISSE

- Erhobene Interviews mit 11 lesbischen, schwulen, trans* und intersexuellen Pflegebedürftigen, Interviews mit 10 Expert*innen (Heimleiter*innen, Pflegedienstleiter*innen, etc.), Gruppendiskussion mit Expert*innen
- Internationaler Austausch mit Universitäten in Barcelona (ES), Surrey, Portsmouth (beide UK) und New York (USA), sowie mit Praktiker*innen aus den Niederlanden (»Pink Passkey«: www.roze50plus.nl)
- Sammelband zu »Homosexualität_en und Alter(n)« (Springer VS)
- Sachstand mit Verweisen auf Arbeiten und Ergebnisse von GLEPA in Antwort der Bundesregierung auf Kleine Anfrage »Zur sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt älterer Menschen« (BT-Drucksache 18/9905, 04.10.2016)
- Sachstand zu »Anders altern: sexuelle Vielfalt«, 1. Ausgabe des »Informationsdienstes Altersfragen« (2016) des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA)
- Internationale Fachtagung »LGBT*I & Aging: Bedarfe, Chancen und Risiken. Das Altern von Lesben, Schwulen, Bi-, Trans*-, und Intersexuellen in Theorie und Praxis«, 5. und 6. April 2017 (von der DFG gefördert)

+ PROJEKT KONTAKT

Prof. Dr. María do Mar Castro Varela
castro@ash-berlin.eu

Prof. Dr. Ingrid Kollak
kollak@ash-berlin.eu

Prof. Dr. Claudia Gather
gather@hwr-berlin.de

Wissenschaftliche Bearbeitung:

Dr. Ralf Lottmann ·
lottmann@ash-berlin.eu,
M.A. Philipp Kenel und
B.A. Max Appenroth

+ PROJEKTWEBSITE

www.ifaf-berlin.de/projekte/glepa

+ PRAXISPARTNER

Schwulenberatung Berlin GmbH
www.schwulenberatungberlin.de

Pflegedienst CuraDomo GmbH
www.curadomo.com

Frankfurter Verband für Alten- und
Behindertenhilfe e.V.
www.frankfurter-verband.de

Vitanas GmbH & Co. KGaA
www.vitanas.de

Fotos: suze / photocase.de (Seite 1) · william87 / stock.adobe.com (Seite 2 links) ·
bit.it / photocase.de (Seite 2 rechts) · oscar williams / stock.adobe.com (Seite 3)

+ IFAF KONTAKT

Institut für angewandte
Forschung Berlin e.V.
030 30012 – 4010
info@ifaf-berlin.de
www.ifaf-berlin.de

HOCHSCHULPARTNER



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

PRAXISPARTNER



**SCHWULEN
BERATUNG** BERLIN



Vitanas



FRANKFURTER VERBAND

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Technologie
und Forschung

